Mein Haus hat keine Fenster

Hallo Christian,

meinen Dank fürs Lesen und Kommentieren.

Zitat: Vorweg der Text hat mir durch seine etwas surreale Bildersprache gut gefallen, die düstere Stimmung die er erzeugt hat viel für mich.
Gut, denn der surreale Ansatz ist lediglich der Motor, die Aussage zu transportieren.

Zitat: weil ich es wirklich verblüffend und interessant finde wie man sie literaturwissenschaftlich an Texte anwenden kann.
Das stimmt. Viele Werke bieten sich da an.

Zitat: Da das Haus schon mal keine Fenster hat, ist das der erste HInweis auf seine inwärtsgewandheit, bzw das unvermögen des Protagonisten mit seiner Ausenwelt zu kommunizieren, die unendlichen Flure weisen in die selbe Richtung, da es große Mühe amcht sie zu überwinden um die Türe zu erreichen.
Ja, und auch ohne den später von Dir ebenso erwähnten konkreten Deutungsansatz finde ich selbst diese Vorstellung schon beängstigend. Ich habe so etwas oft, wenn ich schlecht träume.

Zitat: Interessant das, dass fensterlose Haus Vorhänge hat, was darauf hinweist, dass es nciht will das Außenstehnde Einsicht haben, bzw, das es zumindest für sie unmöglich ist den Protagonisten zu verstehen.
Exakt.

Zitat: Vermute auch das es in dem Text wohl um eine Erkrankung geht, finde Autismus oder Demnz würden auch ganz gut passen. Schöner Text.

Ja, das ist und war Ausgangsidee und Intention.

Vielen Dank!

Gruß
Tom

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).